Blüten im Feuer

Saku/Ten/Akatsuki

Von Tsuki_no_Hime

Kapitel 2: Kirschblüte und Apfelblüte

Zwei Schatten huschten lautlos durch das Geäst der Bäume, für das menschliche Auge nichts sichtbar. Beide wussten, dass sie schon seit geraumer Zeit verfolgt wurden, doch sie wollten entscheiden, wann und wo es zu einem Aufeinandertreffen kommt. Anhand der Chakrasignatur ihrer Verfolger konnten sie feststellen, dass diese sehr stark waren, aber um wen es sich dabei handelte, konnten sie nicht ausmachen.

Endlich war der perfekte Ort für ihr kleines 'Spielchen' ausgemacht. Sie sprangen von dem Baum, auf welchem sie sich gerade befanden und landeten elegant auf dem Boden. Keine Sekunde später trafen ihre Verfolger ein und stellten sich den zwei Frauen gegenüber.

„Akatsuki.“

Grinsend schaute die Braunhaarige zu ihrer Freundin. Diese allerdings sah emotionslos auf den blonden und den schwarzhaarigen Mann vor sich.

„Kommst du alleine klar?“

Breiter grinsend nickte die Braunhaarige.

„Klaro.“

Sie konnte sich gut vorstellen, dass ihre Freundin noch vom letzten Kampf geschafft war, auch wenn diese sich das nicht anmerken ließ. Außerdem wollte sie selber auch mal wieder etwas Spaß haben. Dutzende Kirschblüten wurden ihr entgegengeweht und sie musste nicht hinsehen um zu wissen, dass ihre Partnerin bereits verschwunden war.

„Deidara. Du nimmst die Verfolgung auf.“

Mit einem Nicken beschwor der Blondschoopf einen seiner Tonvögel und erhob sich auf ihm in die Lüfte. Da waren es nur noch zwei.

„Was wollt ihr eigentlich von uns?“

Die Kunoichi war sichtlich verwirrt.

„Unser Leader will, das wir euch zu ihm bringen.“

Skeptisch zog sie eine Augenbraue hoch.

„Ach, will er das?“

Itachi Sharingan flackerte bedrohlich auf. Er hatte keine Lust jetzt Smalltalk zu führen.

„Kommst du freiwillig mit oder muss ich dich erst überzeugen?“

Ersteres wäre ihm eindeutig lieber.

„Lass mich kurz überlegen..... Wie wäre es mit einem Deal?“

Nun war es an dem Uchiha, skeptisch eine Augenbraue hochzuziehen. Innerlich jubelte die Braunhaarige. Sie hatte es doch tatsächlich geschafft dem gefühlskalten Itachi Uchiha eine Gefühlsregung abzuverlangen.

„Was für ein Deal?“

Triumphierend blitzten ihre braunen Augen auf.

„Du erzählst mir die Wahrheit des Uchiha-Massakers – ich durchschaue eine Lüge oder billige Ausrede sofort – dann werde ich auch ganz brav mit dir mitkommen.“

Kurzzeitig entgleisten Itachi die Gesichtszüge, doch schnell hatte er sich wieder gefangen.

„Warum solltest du ausgerechnet das wollen?“

Belustigt verzog die Braunhaarige ihre Mundwinkel.

„Es interessiert mich halt.“

Seufzend strich die Schwarzhaarige eine nervige Strähne aus dem Gesicht. Sollte er oder sollte er nicht? Dieses Mädchen brachte ihn um den Verstand.

„Gut.“

„Schön.“

Zögerlich ging sie auf den Uchiha zu, immer auf eine Reaktion von eben Genanntem wartend, doch diese blieb aus. Er stand weiterhin völlig starr da und wartete, bis sie ihm nah genug war. Schließlich hatte er nicht vor seine Geschichte übers ganze Feld zu schreiben.

Genervt seufzte die Grünäugige auf und sah hoch in den Himmel, wo einer der Akatsuki-Mitglieder auf einem merkwürdigen Vogel seine Runden zog und sie scheinbar suchte. Sie kannte ihn, war sie ihm doch damals schon einmal auf Mission begegnet. Er kämpfte eher aus der Ferne und war ein Bombenspezialist.

Leicht lächelnd formte sie Fingerzeichen.

Die Kunoichi hatte zwar nicht mehr viel Chakra zur Verfügung, doch dafür würde es allemal reichen. Hunderte Kirschblüten umzingelten den Blondschoopf, ehe sie vereinzelt begannen um ihn herum zu explodieren. Somit zwangen sie ihn zu einer eher ungelungenen Bruchlandung. Fluchend rappelte der Nuke-Nin sich wieder auf. Er liebte zwar Explosionen, aber das hieß nicht, dass er drauf stand, wenn sie gegen ihn eingesetzt wurden. Leise, einer Raubkatze auf Beutezug gleich, schlich die junge Frau aus dem Gebüsch direkt auf ihren Feind zu und baute sich bedrohlich hinter eben jenem auf. Dabei hielt sie sicherheitshalber ein Kunai in ihrer Hand.

„Was wollt ihr?“

Erschrocken drehte er sich zu ihr um.

„Wir sollen euch zum Leader bringen.“

Fragend legte sie den Kopf schief.

„Warum?“

Nachdenklich musterte er den Baum hinter der Kunoichi, so als erwartete er von diesem eine Antwort auf die eben gestellte Frage.

„Ich hab ehrlich gesagt keine Ahnung.“

Entschuldigend sah er der jungen Frau in die Augen.

„Warum sollten wir einfach so mitkommen? Wer versichert uns, dass dies keine Falle ist?“

Das war allerdings eine gute Frage, auf die Deidara wieder einmal keine passende Antwort wusste. Der Wind wehte plötzlich ein paar Apfelblüten auf sie zu. Geschickt fing die Grünäugige einige davon auf. Kurz zuckten ihre Mundwinkel, ehe sie sich umdrehte und ging.

Als sie bemerkte, dass der blonde Akatsuki ihr nicht folgte, blieb sie stehen.

„Wir werden bereits erwartet.“

Verwundert folgte Deidara ihr und tatsächlich warteten keine 100 Meter weiter sein Missionspartner mit der anderen Frau auf die Beiden. Die zwei Frauen warfen sich nur einen kurzen Blick zu, bevor die Braunäugige ihrer Freundin knapp zunickte.

„Na dann mal los...“

Somit machten sich die vier Nuke-Nin auf den Weg ins Hauptquartier der Akatsuki, wo der Leader bereits sehnsüchtig auf die Ankunft wartete.